



Bundesministerium
des Innern
und für Heimat

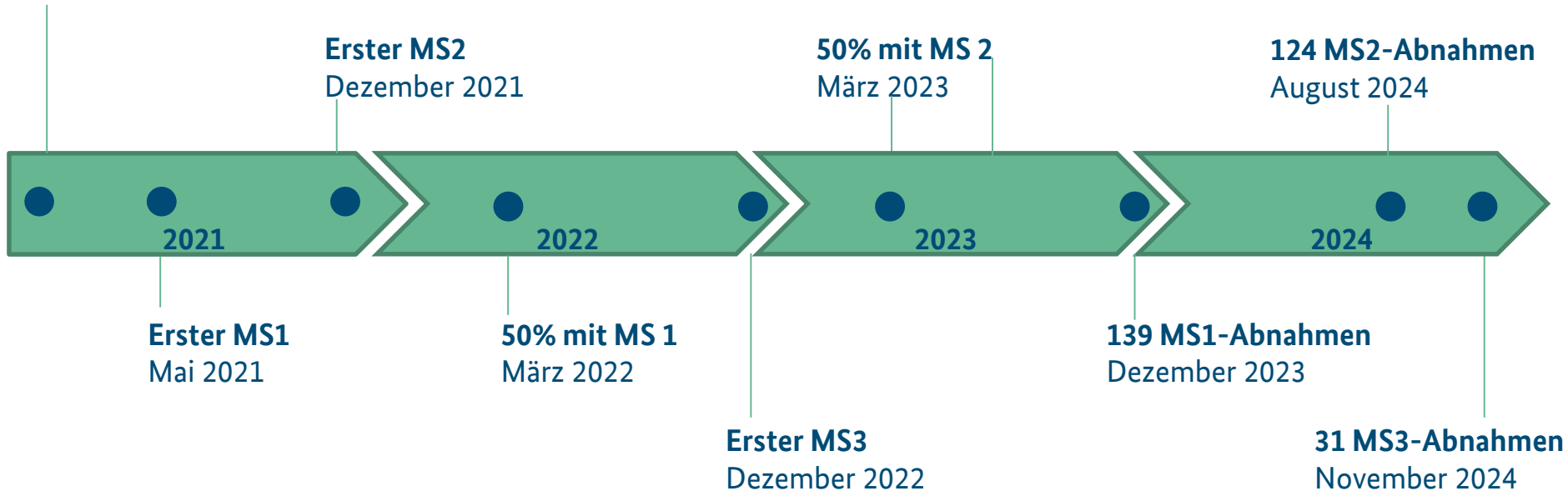
Million Dollar EfA-Service: Rück- und Ausblicke der föderalen OZG-Umsetzung

Dr. Pamela Müller-Niese | OZG-Erfahrungsaustausch Winter 2024 | Hannover, den 28.11.2024

OZG-Umsetzung im DP Föederal (KP-Mittel)

Dachabkommen

31.01.2021



Fortschritt im DP Föederal



OZG-IDs auf
EfA-Marktplatz



nachnutzbare
EfA-Services



NNV für
Fokusleistungen



Bestellungen über
EfA-Marktplatz



Nachnutzungs-
quote

Fokusleistungen

7.000 digitale
Ummeldungen

TOP 5 Großstädte
mit EfA-Service in 10/2024

4.500
Behörden
produktiv

EfA-Service oder
alternativer Service

6 FL

NN-Allianz mit
mind. 13 Ländern

25 %
Flächen-
deckung

Prognose bis Ende 2024
(Anteil angebundener Behörden)

Hürden und Lösungsansätze

Nachnutzung

- standardisierte NN-Verträge
- EfA-Marktplatz
- OZGÄndG zu Datenschutz

Regelbetrieb

- Mindestanforderungen Betrieb
- Steuerungskreise bei Fachministerkonferenz

Rollout/-in

- Rollout/Rollin Strukturen
- Verantwortlichkeiten

Schnittstellen

- Fachstandards und Schnittstellen
- Transparenz (Kalkulation, Preispolitik)

Finanzierung

- gem. EfA-Finanzierung
- Unterstützung Rollout / Rollin
- Unterstützung Kommunen

PVOG

- Pflege PVOG
- Auffindbarkeit

Lessons Learned

Zentrale Finanzierung als Motor

- Zentrale Finanzierung mit transparenten Kriterien und klarem Planungshorizont
- Finanzierungsanreiz zur Etablierung EfA-Prinzip beigetragen
- Aufbau arbeitsteiliger föderaler Strukturen, wesentliche Verwaltungsleistungen digital

Flächendeckung als bestehende Herausforderung

- Flächendeckung deutlich hinter Erwartungen – auch bei Fokusleistungen
- Anbindungstempo durch zögerliche NN, späte Verantwortung verlangsamt
- Unterschiedliche (Qualitäts-)Anforderungen Hürde für Rollout/Rollin
- Später Aufbau erforderlicher Strukturen, heterogene IT-Landschaft in Ländern

Digitalisierungsverantwortung in Fachlichkeit

- Obwohl Fachebene von Anfang an eingebunden war oftmals Distanz
- Steuerungskreise bei Fachministerkonferenzen weiterhin im Aufbau
- Governance-Struktur für qualitative Weiterentwicklung der Onlinedienste

Digitalisierungsgewinne durch Prozessoptimierung

- Stärkerer Fokus auf Digitalisierungsgewinne durch Prozessoptimierung (Ende-zu-Ende Digitalisierung), bislang oftmals Digitalisierung von Bestandsprozessen
- Breite und frühzeitige Anwendung des Digitalchecks, digitaltaugliche Gesetze

Blick ins nächste Jahr

- **Transaktionskosten der Nachnutzung weiter senken:**
 - **Gemeinsame EfA-Finanzierung** weiterentwickeln und sichern
 - Breite Anwendung von abgestimmten **Standards** und etablierten **Schnittstellen** (z. B. für EfA-Parametrisierung)
- **Digitalisierungsverantwortung in Fachlichkeit verankern:** Ende der operativen Themenfeldarbeit und stärkeres Zusammenspiel von IT-Planungsrat und Fachministerkonferenzen
- **Qualitative Weiterentwicklung der Dienste vorantreiben:** Ende-zu-Ende Digitalisierung und Umsetzung des Once-Only-Prinzips (Zusammenwachsen von OZG, SDG und RegMo)
- **Nutzendenzufriedenheit weiter ausbauen:** Konstante Evaluation und Verbesserung der Dienste zur Erhöhung der Nutzung und Akzeptanz des digitalen Angebots



Bundesministerium
des Innern
und für Heimat

Bleiben wir in Kontakt!



[digitale-verwaltung.de](https://www.digitale-verwaltung.de)



DVII4@bmi.bund.de

